

Gemeinderat befürwortet Rathaus-Neubau

Planung des Investors Activ-Immobilien für das Dischinger Bahmann-Areal erhält den Zuschlag

DISCHINGEN. Die Würfel sind gefallen: In geheimer Abstimmung entschied sich der Gemeinderat bei der Neubebauung des Bahmann-Areals für die Planung von Architekt Albrecht Randecker für den Investor Firma Activ-Immobilien aus Schemmerhofen.

KLAUS DAMMANN

Im Zusammenhang mit der Entscheidung für einen Investor ging es in der Sitzung am Montagabend auch um die Frage, ob sich die Gemeinde in das auf dem Bahmann-Areal zu errichtende Wohn- und Geschäftshaus einkaufen oder einmieten soll, um zusätzliche Räume für die Verwaltung und einen Sitzungssaal zu gewinnen. Alternativ dazu war von den Planern gefordert worden, den Standort für einen möglichen Rathausneubau vorzuschlagen. Bei lediglich einer Gegenstimme bevorzugten es die Räte am Ende, planerisch einen Neubau anzugehen. Das neue Rathaus soll in den nächsten Jahren am Standort des bisher von der Verwaltung genutzten Hauses Bairle errichtet werden.

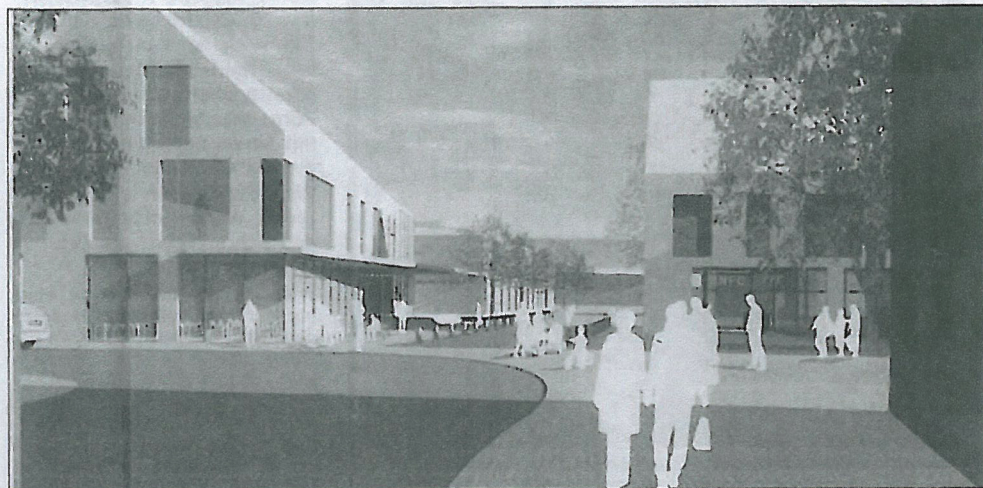
Diesem Beschluss ging eine aus-

führliche Debatte voraus. Bereits der erste Redner, Gemeinderat Georg Bayer, sprach sich gegen einen Kauf von Teilen des auf dem Bahmann-Areal geplanten Geschäftshauses aus. Er wies darauf hin, dass man mit dem historischen Rathaus und der gegenüberliegenden Dependence im Haus Bairle bereits über zwei Standorte verfüge. Franz Göttle fügte hinzu, dass das Vorhaben Rathaus-Neubau dann auch angegangen werden müsse.

Zur Miete in das Geschäftshaus einzuziehen hielt Bernhard Randler für denkbar. Ziel müsse es aber sein zu bauen.

Harald Scherbaum meinte: „Wir brauchen ein funktionierendes Rathaus.“ Es solle daher alles in einem Haus untergebracht werden und der Standort solle beim Haus Bairle sein. Von Wolfgang Gayer wurde ergänzt, dass das Haus Bairle ohnehin saniert werden müsse.

Kritisch sah Karl Heinz Pappe die Situation. Es sei klar, dass in den nächsten zehn Jahren kein Rathaus gebaut werden könne. Warum solle sich die Gemeinde also nicht einmieten, um ein Aushängeschild zu haben? Martin Pampuch befürwortete, die Planung für einen Rathausneubau in den nächsten fünf Jahren sofort zu



Eine Ansicht aus dem favorisierten Entwurf für die Neubebauung des Bahmann-Areals in Dischingen von der Firma Activ-Immobilien (Architekt Randecker): Der Blick in Richtung Süden zeigt links einen Teil des geplanten Altenpflegeheims und rechts einen Teil des vorgesehenen Wohn- und Geschäftshauses, dazwischen die Straße in Richtung Sportgelände.

beginnen.

Befürchtungen mit Blick auf die Haushaltslage hatte Ulrike Hirschfeld. Die Gemeinde baue einen Kindergarten und das Feuerwehrhaus habe eine Überholung nötig. Sie wolle gerne einige Zahlen für einen Neubau kennen. Die Kosten lägen bei etwa 1,5 Millionen Euro, prognostizierte Bürgermeister Alfons Jakl.

Die Gemeinde solle jetzt die Weichen für das Rathaus stellen und nicht nochmal etwas anmieten, äußerte sich Anton Scherer für einen Neubau. „Die Planung beginnt heute.“ Und auch Gerhard Baum und Jörg Glückschalt, der bei drei Rathausstandorten schwierigere Betriebsabläufe und entsprechende Kosten befürchtete, befürworteten den Bau.

Bernhard Randler wies ergänzend darauf hin, dass dies mit den jetzigen finanziellen Möglichkeiten nicht machbar sei. Daher gelte es, die Bürger über höhere Gebühren als Folge zu informieren. Der Schultes antwortete, dass Gebührenerhöhungen ohnehin kommen

müssten, wenn die Gemeinde an Fördermittel kommen wolle. Einsparmöglichkeiten seien aber zum Beispiel darin zu erkennen, dass beide bisherigen Rathäuser nicht wärmeisoliert seien bei steigenden Energiepreisen.

Ohne Miete oder Kauf werde man zehn Jahre lang ein Provisorium haben, mutmaßte Manfred Zwick. Dagegen sagte Jakl: „Ich denke nicht, dass es zehn Jahre dauert.“ Gegen eine Stimme wurde dann der Beschluss für eine Neubauplanung gefasst. Auf einen Anteil in dem Geschäftshaus soll verzichtet werden.

Auch Bürger für Randeckers Planung

Mit zwölf zu vier Stimmen hatte das Gremium zuvor die Bebauung des Bahmann-Areals durch die Firma Activ-Immobilien befürwortet. Der Bürgermeister erinnerte nochmals an die Vorgaben wie Bau eines Altenpflegeheims, eines Wohn- und Geschäftshauses, An-

lage weitere Parkplätze und Zufahrt vom Ortszentrum zu den Sportanlagen bei der Egauhalle. Als Betreiber des Pflegeheims mit 30 Plätzen und sieben bis 15 betreuten Wohnungen stand vorab bereits die Arbeiterwohlfahrt fest.

Jakl schilderte, dass sich bei der öffentlichen Auslegung der Pläne der Investoren Activ-Immobilien (Architekt Albrecht Randecker) und Aabenstein (Architekt Klaus Schröder) auch eine Mehrheit von 17 zu vier Bürgern schriftlich für die Planung Randeckers ausgesprochen hatte.

Gemeinderat Harald Scherbaum meinte, dass die Gemeinde mit beiden Lösungen leben könne. Vorteile für Randecker sah Franz Göttle: Der Architekt sei bei der Überarbeitung seinen Plänen treu geblieben, während sich Architekt Schröder angepasst habe.

Das Abstimmungsergebnis bewertete der Schultes als klare Entscheidung für die weitere Planung. Die Gemeinde werde daher die Grundstücke an die Firma Activ-Immobilien verkaufen.



Das als Teil des Dischinger Rathauses genutzte Haus Bairle gegenüber dem eigentlichen Verwaltungssitz der Gemeinde in der Ortsmitte: An seinem Standort soll bis in ein paar Jahren ein neu zu errichtendes Rathaus für die Härtsfeldgemeinde stehen. Foto: dam